

Ibersheim als kurfürstliche Domäne

300 Jahre kurpfälzischer Besitz

Das Oberamt Alzey verwaltete Ende des 18. Jahrhunderts Hamm mit Ibersheim zusammen. Die Ibersheimer kurpfälzische Domäne wurde damals an die Mennonitengemeinde insgesamt verpachtet und von denen durch Los zunächst auf 12 und später auf 24 Pächter aufgeteilt. Die Mennoniten mussten Schutzgeld zahlen und waren aus religiöser Sicht nur geduldet. Dazu gehört folgender geschichtlicher Hintergrund:

- 1778 Die kurpfälzische Residenz im Schloss Mannheim wurde nach München verlegt.*
- 1788 In Ibersheim wurde das „Ammehäuschen“, als Nachtlager für Fronarbeiter aus den 7 Nachbarorten, außerhalb des befestigten und nachts verschlossenen Ortes errichtet.*
- 1792 Unser Gebiet gehörte zur Französischen Republik und Frondienste wurden abgeschafft.*
- 1801 Der Kurfürst stellte den Mennoniten frei, das Bürgerrecht zu erwerben.*

Vor diesem geschichtlichen Hintergrund werden die einzelnen Familien mit ihren Losen und meist mit drei Generationen aufgezeigt:

- 01/24 Von Rudolf Forrer sen. (* 1706) ging Anteil an Sohn Heinrich (* 1737) mit Kindern aus 1. Ehe: Rudolf (* 1768), Johannes (* 1771), Heinrich (* 1774) und Marie. Frau von Heinrich hatte aus 1. Ehe mit Jakob Forrer ein Erbe von Johann Forrer mit den Kindern: Johannes, Katharina und Elisabeth.*
- 02/24 Aus den vorgenannten Gründen waren drei Lose (01 bis 03) in einer Hand.*
- 03/24 „*
- 04/24 Von Jakob Müller an seine Witwe mit acht Kindern: Rudolf, Elisabeth, Klara, Anna, Christian, Magdalena, Johannes, Heinrich*
- 05/24 Von Johannes Käge Anteil erbte Jakob Käge mit den Kindern auch in 8/24 und Elisabeth Käge oo Firchler*
- 06/24 Die Erben von Jakob Berki: 1. Erbe Tochter Christina (1804-1893) oo Rudolf Forrer III. (1798-1851) und den Kindern in 16/24, 2. Erbe Johannes Berki*
- 07/24 Von Daniel Stauffer jun., an seine Witwe Elisabetha mit 5 Kindern: Christian, Heinrich, Johannes, Abraham, Barbara*
- 08/24 Von Jakob Brubacher an Tochter Marie oo Jakob Käge mit 2 Kinder: Elisabeth, Anna Maria*
- 09/24 Von Johannes Hackmann an dessen Tochter, diese verkauft an Heinrich Käge mit seinen Kindern: Barbara, Elisabeth, Johann, Heinrich*
- 10/24 Von Jakob Hiestand an Sohn Jakob mit 6 Kindern: Elisabeth, Barbara, Katharina, Marie, Veronika, Jakob*
- 11/24 Von Abraham Hackmann (* 1746) oo Magdalena Christophel mit 4 Kindern: Elisabeth (* 1776, oo Heinrich Seitz), Anna Marie (* 1778, oo Heinrich Forrer II.),*

Christian (1779, oo Maria Kägi), Katharina (* 1782)*

- 12/24 *Daniel Forrer sen. verkaufte an Heinrich Stauffer, dann an dessen Sohn Daniels Witwe mit 7 Kindern: Heinrich, Johannes, Daniel, Marie, Elisabeth, Christian, Jakob*
- 13/24 *Von Heinrich Stauffer an Sohn Heinrich mit 3 Kindern aus 1. Ehe: Johannes, Marie, Barbara; aus 2. Ehe: (mit gleichen Namen) Johannes, Marie, Barbara – Heinrich hatte auch 23/24*
- 14/24 *Von Heinrich Seitz an Sohn Abraham mit 2 Kindern: Elisabeth, Heinrich*
- 15/24 *Von Johann Forrer jun. an Sohn Johannes mit 6 Kindern: Jakob, Heinrich, Elisabeth, Abraham, Barbara, Christian*
- 16/24 *Von Rudolf Forrer an Witwe Dorothea mit Sohn aus 1. Ehe Rudolf oo Christina Berki mit 3 Kindern: Jakob, Rudolf, Johannes*
- 17/24 *Von Abraham Seitz an Sohn Johann oo Magdalena Hiestand, in 2. Ehe mit Heinrich Forrer. Aus 1. Ehe von Magdalena 5 Kinder: Elisabeth, Veronika, Magdalena, Heinrich, Marie*
- 18/24 *Von Jakob Hackmann (* 1720) an Witwe (Elisabeth Landes), Tochter Elisabeth (* 1752, oo Heinrich Berki 1752-1792), mit 4 Kindern: Elisabeth (* 1770), Anna Katharina (* 1780), Jakob (* 1782), Christian (* 1786)*
- 19/24 *Von Christian Hiestand an Witwe, von ihrem 2. Mann Heinrich Seitz Sohn Heinrich Seitz mit 4 Kindern: Jakob, Heinrich, Elisabeth, Johannes*
- 20/24 *Von Christian Hiestand an Sohn Christian mit 7 Kindern: Elisabeth, Katharina, Johannes, Rudolf, Christian, Marie, Christina*
- 21/24 *Von Michael Christophel mit 3 Kindern: Michael, Heinrich, Magdalena*
- 22/24 *Von Jakob Leisi an Sohn Jakob mit 7 Kindern: Johannes, Marie, Jakob, Elisabeth, Heinrich, Rudolf, Christina*
- 23/24 *Von Christian Berki an Heinrich Stauffer verkauft – hatte auch 13/24*
- 24/24 *Christian Neukumetter Anteil von Jakob Käge, Offstein bewirtschaftet mit 6 Kindern: David, Johannes, Christian, Marie, Veronika, Elisabeth*

Literatur

Adolf Trieb (1874-1950): Ibersheim am Rhein, Eppelsheim 1911, Seiten 112 - 116